



SDAT-Fischgruppen-Merkblatt

Amerikanische Salmmler

Die Fischgruppe der Salmler verfügt über kleinwüchsige (1-4 cm) und mittelgrosse (6-10 cm) und grosse Arten (mehr als 20 cm).

Herkunft: tropische Wildfische aus Afrika, Mittel- und Südamerika.

Sozialverhalten: Salmler sind Schwarm- oder Gruppenfische. Viele Arten sind sehr friedlich. Jedoch können auch einige kleine Arten ein piranha-ähnliches Verhalten zeigen und andere Fische angreifen. Sie werden je nach Art rund 5 - 25 Jahre alt.

Aquarieneinrichtung: Salmler fühlen sich in der Regel in gut bepflanzten Aquarien wohl.

Wasserwerte: Salmler schätzen weiches bis mittelhartes Wasser, bei einem pH von 4,5 - 8,5 und einer Temperatur von 24 -26 °C.

Aquariengrösse: Für eine Gruppe von 15 Tieren (kleinwüchsige Arten) werden mindestens 50 l Wasservolumen benötigt; entspricht einer Aquariengrösse von 60x30x30 cm. Etwas grössere Arten wie die Neonsalmler benötigen für eine Gruppe von 15 Tieren mindestens 100 l Wasservolumen.

Vergesellschaftung: Kleine Salmlerarten dürfen nicht mit zu lebhaften und aggressiven Fischen vergesellschaftet werden. Sie lassen sich gut mit anderen gleich grossen Arten vergesellschaften. Beispiel: Neonfische, *Paracheirodon innesi*, passen gut zu Glühlichtsalmler, *Hemigrammus erythrozonus*. Hingegen dürfen sie nicht mit Trauermantelsalmlern, *Gymnocorymbus ternetzi*, in zu kleinen Aquarien gepflegt werden. Auf die Vergesellschaftung mit nachtaktiven Welsen ist zu verzichten. Ebenso dürfen Salmler nicht mit Raubfischen zusammengehalten werden. Ein Gesellschaftsaquarium mit kleinwüchsigen Salmlerarten muss mehr als 100 l Wasservolumen aufweisen.

Achtung: Salmler nicht mit räuberischen oder viel grösseren Buntbarschen zusammenhalten.

Futter: Lebendfutter wie z.B. Wasserflöhe, Mückenlarven oder aber Frost- und Trockenfutter.

Zucht: Die meisten Salmler lassen sich nur im weichen Wasser nachziehen. Salmler betreiben keine Brutpflege und die meisten zählen zu den Freilaichern. Geschlechtsunterschiede: oft kaum äussere Geschlechtsunterschiede; Weibchen etwas rundlicher. Zuchtwasser: pH 4,6 – 6,2; Temperatur 27 °C.

Besonderheiten: Rote Neonsalmler, *Paracheirodon axelrodi* oder Schwarze Phantomsalmler, *Hyphessobrycon megalopterus*, sind Gruppenfische. Mindestbesatz bei mindestens 50 l Wasservolumen: 2 Männchen, 5 Weibchen.

Kupfersalmler, *Hasemania nana*, kommen wie die meisten kleinwüchsigen Salmler in gut bepflanzten Artaquarien am besten zur Geltung.

Einige Arten wie *Hemigrammus anisitsi* oder Rotaugen-Moenkhausia, *Moenkhausia sanctaefilomenae* ernähren sich auch pflanzlich und fressen gerne feinere Wasserpflanzen.

Kongosalmler, *Phenacogrammus interruptus* oder Fahnen-Kirschflecksalmler, *Hyphessobrycon erythrostigma*, werden grösser als 8 cm und benötigen ein Aquarium grösser als 100x40x40 cm. Sie können in Gruppen, aber auch paarweise gehalten werden.

Problemfische: Piranhas und die pflanzenfressenden Scheibensalmler benötigen mehr als 100 l Wasservolumen pro Fisch. Der Schwarze Pacu, *Colossoma macropomum*, ist kein Heimtier, da er grösser als 1 Meter wird.